

Lars Erik Fricke siegt im 17. Geraer Triathlon



Nach 1:56:33 Stunden läuft der Apoldaer Lars Erik Fricke als Sieger des 17. Geraer Power-Triathlons über die olympische Distanz in Ziel.

Mit nur knapp einer halben Minute Vorsprung lief, schwamm und fuhr Lars Erik Fricke allen anderen davon. Zweiter wurde der Geraer Daniel Gerbert.

Gera. Die Thüringer Triathlon-Saison ist eröffnet. Den 17. Geraer Power-Triathlon über die olympische Distanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren und 10 km Laufen gewann der Apoldaer Lars Erik Fricke in 1:56:33 h und wurde zugleich Thüringer Landesmeister.

"Es war meine Taktik, auf dem Rad den entscheidenden Vorsprung herauszufahren. Das ist mir gut gelungen", erklärte er und fügte an: "Der Triathlon hier an sich hat mir sehr gut gefallen. Alles war optimal abgestimmt. Durch die kurzen Runden wusste ich über die Abstände immer Bescheid", verteilte Fricke an die Organisatoren viel Lob. Eine knappe halbe Minute später überquerte Daniel Gebert die Ziellinie. Ursprünglich Geraer vom **TSV 1880 Zwötzen** geht er mittlerweile für Kassel an den Start. Nach der Radstrecke noch mit knapp zwei Minuten hinter dem Apoldaer Sieger liegend, drehte er beim Laufen auf. Nach der Hälfte der 10 km war auch der Rückstand halbiert. Beim Schwimmen lief es für ihn nicht wie erhofft. Auf dem Rad hat er nach den letzten beruflichen Prüfungen erst 1000 Trainingskilometer absolviert.

Vorjahressieger Hubert Hammerl von **Triathlon Jena** musste sich mit Platz drei begnügen. "Auf dem Rad fehlte mir nach 20 Kilometern die Kraft. Beim Laufen hatte ich erst Seitenstechen, dann einen Hungerast. Doch selbst in Bestform hätte ich heute nicht gewonnen. Die beiden Erstplatzierten waren zu stark", so Hammerl, der in Kürze seinen 40. Geburtstag feiert, aber erst dann aufhören will, wenn er mit seinem Sohn einen Triathlon bestritten hat. Den größten Beifall heimste Robin Schneider als Vierter vom TSV 1880 Zwötzen ein. Er musste beim Zieleinlauf seine gesamte Trainingsgruppe und viele Freunde und Bekannte abklatschen. "Nach meinem Unterarmbruch fehlen mir drei Monate Training. Deswegen ist Rang vier optimal", so Robin Schneider, der der schnellste Schwimmer des Feldes war. Hinter dem Münchner Thomas Strobl, dem vereinslosen Thomas Schmidt und dem Jenaer Sebastian Pflüger landete der als Geheimfavorit gehandelte Youngster Theodor Popp auf Platz acht.

"Er musste heute viel Lehrgeld zahlen, war verständlich etwas enttäuscht", schätzte Heimtrainer Jens Winter ein. Zugleich mit Stefan Würfel Cheforganisator des Power-Triathlons war er hochzufrieden. "Alles hat perfekt geklappt. Die Thüringer Landesmeisterschaft war hochklassig. Knapp 600 Starter

und gut 2500 Zuschauer können sich sehen lassen", strahlte er. Nur das Frauenfeld war klein. Mit Anita Marquart sicherte sich eine Zwötzerin unter vier Teilnehmern in guten 2:19:25 h den Titel.

Jens Lohse / 24.05.11 / OTZ

Z83B5NI480346

